

Zeit

15.10.2015, 19:00 – 21:15 Uhr

Ort

Insel – Haus der Jugend

Anwesende

Antonia mit Christian, Emanuel, Daniel, Regina, Christl, Annemarie, Christian, Flo, Erik, Robert, Matthias, Alex, Sophie

Moderation

Antonia

Protokoll

Sophie

Tagesordnung

1. Annahme des Protokolls des letzten ErdRats
2. Diskussion über die Erweiterung der Gemüsefläche Oberndorf
3. Bericht Bio-Pilzzucht-Kurs (Regina)
4. Diskussion über die Zukunft des Beerenlandes

TOP1 – Annahme des Protokolls

Einstimmige Annahme des Protokolls des ErdRats vom 01.10.2015.

TOP 2 – Diskussion über die Erweiterung der Gemüsefläche Oberndorf

Kurzinfo: Die Fläche ist 1,5 ha groß, weitere daran anschließende 1,5 ha sind spätestens ab 2020 zur Pacht möglich. Eine Budgetkalkulation ist in Arbeit, inkl. der Einrechnung von Personalkosten.

Für Oberndorf spricht, dass die neue Gemüsefläche eine gute Ergänzung zu Aigen darstellt. Es ist eine große, zusammenhängende Fläche im Zentrum von Oberndorf (die Aussicht auf so etwas in Salzburg ist fraglich). Die Fläche ist biozertifiziert.

Bedenken: Gibt es in Oberndorf genug interessierte Leute, die dann auch tatkräftig mitmachen? Die Auftaktveranstaltung spielt hier eine sehr große Rolle. Der Verein Erdling ist in Oberndorf schon bekannt, aber es müssen nun aktive Mitglieder gesucht werden! Eine Anstellung für einen Gemesegärtner wäre jedenfalls wichtig. Selbst einen Garten zu haben ist kein Hindernis ein Erdling zu werden.






Zerfleddern: eine so große zusammenhängende Fläche zu haben verhindert das Zerfleddern. Die Distanz ist subjektiv, je nach dem wo man wohnt!

Vorschlag: Die Fläche erst in einem Jahr zu pachten. Wir sollten uns keinen Druck machen. „Notplan“: derweil Getreide anbauen bzw. kann man den Anbauplan so wählen, dass es im ersten Jahr nicht zu viel Aufwand ist. Ein Verunkrauten der Fläche wäre prinzipiell nicht so schlimm, wirft aber kein gutes Bild auf den Verein.


→ **Resonanz in Oberndorf und die Generalversammlung abwarten!**

Die Diskussion wird mit zwei Stimmungsbildern beendet, dessen Fragen folgendermaßen lauten:

Kann ich mir vorstellen regelmäßig nach Oberndorf zum Arbeiten zu fahren?

Konsensstufe	Anzahl
Ich bin voll dabei! 	6
Ich habe leichte Bedenken. 	1
So - So 	2
Ich habe schwere Bedenken. 	2
 Das ist mir noch immer zu unklar.	2

Möchte ich, dass sich der Verein Erdling in Oberndorf weiterentwickelt?

Konsensstufe		Anzahl
Ich bin voll dabei!		9
Ich habe leichte Bedenken.		2
So - So		1
 Das ist mir noch immer zu unklar.		1

TOP 3 – Bericht Bio-Pilzzucht Kurs

Regina hat einen Einsteigerkurs in die Bio-Pilzzucht am LFI absolviert. Die Pilzzucht ist auf Stroh (Erntedauer 2-3 Monate) oder auf Holz (Erntedauer je nach Holzart und Stammstärke bis zu 10 Jahre) möglich. Der Standort sollte wind- und sonnengeschützt sowie feucht sein. In Aigen wäre es am Waldrand bzw. unter den Bäumen Nähe des Zaunes möglich. In die Baumkronen kann man auch Stroh-Pilzzuchten hängen, was zudem ein Schutz vor Schnecken und anderen Mitessern wäre. Eine Pilzholz-Einfassung eines Hochbeetes ist auch eine Möglichkeit.

Gut geeignete Sorten: Braunkappe, Judasohr (sehr unempfindlich gegen Frost und Trockenheit), Shiitake.

TOP 4 – Diskussion über die Zukunft des Beerenlandes

Investitionen:

Pacht: 250-500 €, Netze und Werkzeug: ~700 €; Gesamtkosten 1000-1500 €

Die Pacht wäre für 10-15 Jahre möglich.






Für das Beerenland spricht die Vielfalt (Beeren, Marillen, Kiwis, Quitten) als gute Ergänzung zum Gemüse. Die Kulturen und die Infrastruktur sind schon vorhanden, der Boden ist von guter Qualität und das Mikroklima ist gut. Es sind auch ca. 1000 m² Ackerfläche vorhanden, die

genutzt werden können. Es sollte keine Fläche weggegeben werden, die wir schon haben. Zudem haben wir heuer fleißig gepflegt, was uns nächstes Jahr zugute kommen wird. Die Fläche ist so nah bei Aigen, dass es als gute Ergänzung gesehen werden kann.







Bedenken gibt es bezüglich des Pachtpreises und den Investitionen, ein weiteres „zerfleddern“ wird befürchtet und die Pflege ist zeitintensiv. Es sollten keine Arbeitskräfte von Aigen abgezogen werden. Die Herbsthimbeeren wurden leider schon abgebaut, weil eigentlich geplant war, dass die Fläche nicht mehr länger zur Verfügung steht. Für einige Erdlinge ist auch hier die Anreise sehr weit, für andere ist sie kurz :-). Gut wäre eine Lagermöglichkeit (= Einfrieren an einem Verteilpunkt) für die Beerenernte.

Die Diskussion wird mit zwei Stimmungsbildern beendet, dessen Fragen folgendermaßen lauten:

Kann ich mir vorstellen regelmäßig nach Elsbethen zum Arbeiten zu fahren?

Konsensstufe	Anzahl
Ich bin voll dabei! 	7
Ich habe leichte Bedenken. 	1
So - So 	1
Ich habe schwere Bedenken. 	2
Ich kann den Vorschlag nicht vertreten, will aber nicht im Weg stehen. 	2

Möchte ich, dass sich der Verein Erdling in Elsbethen weiterentwickelt?

Konsensstufe	Anzahl
Ich bin voll dabei! 	7
Ich habe leichte Bedenken. 	1
So - So 	2
 Das ist mir noch immer zu unklar.	1
Ich bin froh, wenn das andere entscheiden. 	1
Ich kann den Vorschlag nicht vertreten, will aber nicht im Weg stehen. 	1